

6. Giovanni Pierluigi Palestrina (1525—1594):

„Stabat mater“ (Maria unterm Kreuze), Hymne für
8stimmigen Doppelchor in 5 Sätzen.

Stabat mater dolorosa,
Juxta crucem lacrimosa,
Dum pendebat filius;
Cujus animam gementem,
Contristantem et dolentem
Pertransivit gladius.
O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater unigeniti,
Quae maerebat et dolebat
Et tremebat, dum videbat
Nati poenas incliti.
Quis est homo, qui non fleret,
Matrem Christi si videret
In tanto supplicio?
Quis non posset contristari
Piam matrem contemplari
Dolentem cum filio?
Pro peccatis suae gentis
Vidit Jesum in tormentis
Et flagellis subditum;
Vidit suum dulcem natum
Morientem, desolatum,
Dum emisit spiritum.

Eja mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam;
Fac, ut ardeat cor meum
In amando Christum Deum,
Ut sibi complaceam.

Sancta mater, istud agas,
Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide;
Tui nati vulnerati
Tam dignati pro me pati
Poenas mecum divide!
Fac me vere tecum flere,
Crucifixo condolere,
Donec ego vixero;

Schaut die Mutter voller
Schmerzen, wie sie mit zerrissem
Herzen bei dem Kreuz des Sohnes
steht! Schauet ihre Trübsalshitze,
wie des Schwertes blutige Spitze
tief durch ihre Seele geht!

Wessen Auge kann der Zähren
bei dem Jammer sich erwehren,
der des Höchsten Sohn umfängt?
Wie er mit gelassem Mute
todematt in seinem Blute an
dem Holz des Fluches hängt!

Für die Sünden seiner Brüder
leidet er, daß seine Glieder un-
nennbare Qual zerreißt. Für
uns ruft er im Erblassen: Gott,
mein Gott, ich bin verlassen! und
veratmet seinen Geist.

Laß, o Jesu, Quell der Liebe,
deines Herzens heilige Triebe
strömen in mein Herz hinab!
Laß mich dich mein Alles nennen,
ganz für dich in Liebe brennen,
der für mich sein Leben gab!

Drück, mein König, deine
Wunden, die du auch für mich
empfunden, tief in meine Seel
hinein. Laß in Reue mich zer-
fließen, mit dir leiden, mit dir
büßen, mit dir tragen jede Pein.

Laß mich herzlich um dich weinen,
mich durchs Kreuz mit dir ver-
einen; aller Welt sinn sei verflucht!
Unterm Kreuze will ich stehen
und dich zittern, bluten sehen,
wenn die Sünde mich versucht.